

Niederschrift

über die IX/029. Sitzung
des **Generationenausschusses** der Stadt Schwerte am

Donnerstag, dem 27.06.2019, um 17:00 Uhr
im Raum 405, Rathaus I, Rathausstraße 31, 58239 Schwerte.

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Bianca Dausend

CDU-Fraktion

CDU-Fraktion

Herr Carsten Böckmann
Herr Dieter Böhmer
Frau Vera Hosemann
Herr Bernd Krause
Herr Egon Schrezenmaier

Vertretung für Frau Hentschel

SPD-Fraktion

Herr Hans Haberschuss
Frau Reinhild Hoffmann
Frau Ursula Meise
Frau Angelika Schröder

Fraktion Die Grünen

Frau Gina Ferdinand
Frau Andrea Hosang
Herr Reinhard Streibel

WfS-Fraktion

Herr Franz-Walter Freßdorf

Fraktion DIE LINKE.

Frau Mechthild Kayser

bis TOP 9, 20.04 Uhr

Integrationsrat

Herr Detlef Zenke

seitens der Verwaltung die Damen und Herren

Herr Hans-Georg Winkler
Frau Sandra Brinkmann
Frau Heike Pohl
Frau Daniela Bergkemper
Frau Katarina Spigiel

Erster Beigeordneter
Amtsleitung Sozialamt
Stv. Amtsleitung Sozialamt
Mitarbeiterin Sozialamt
Mitarbeiterin Sozialamt

Gäste

Herr Peter Höck
Herr Peter Blaschke
Frau Jutta Pentling
Frau Gabi Raape

S.I.G.N.A.L.gGmbH
Verein für Soziale Integrationshilfe (VSI)
VSI
VSI

Entschuldigt

Frau Marlies Mette
Frau Angelika Nappert
Frau Sigrid Reihs

SPD-Fraktion
SPD-Fraktion
SPD-Fraktion

Schriftführer/-in:

Frau Monika Schäfer

Schriftführerin

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr
- b) geschlossen um 20:45 Uhr
- c) unterbrochen von 20.15 – 20.25 Uhr

Tagesordnung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohner*innenfragestunde
4. Feststellung von Befangenheit
5. Vorstellung Werkstatt Unna /Signal gGmbH
6. Aktueller Sachstandsbericht und Ausblick Begleitung im Sommer 2019 zum Thema „Stadtparkszene“
- Berichterstattung durch den Verein für Soziale Integrationshilfen e.V. (VSI)
7. Bericht der Verwaltung zum Runden Tisch „Stadtpark“
8. Versetzung der Parkbänke vor der Friedrich-Kayser-Grundschule sowie Anbringung eines Sichtschutzzaunes vor der Grundschule **IX/0988**
9. Senioren
10. Inklusion
11. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
12. Informationen und Anfragen

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses

Die Ausschussvorsitzende, Frau Dausend, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung form- und fristgerecht ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende, Frau Dausend bittet um Änderung der Tagesordnung dahingehend, dass die Tagesordnungspunkte 11 (Informationen und Anfragen) und 12 (Bericht gemäß § 5 der Zuständigkeitsordnung) im öffentlichen Teil getauscht werden sollen, damit die übliche Reihenfolge hergestellt wird. Hiergegen erheben sich von Seiten der Ausschussmitglieder keine Einwände, so dass die Tagesordnung mit der neuen Reihenfolge (Tausch TOP 11 und 12 im öffentlichen Teil) als einstimmig genehmigt gilt.

3. Einwohner*innenfragestunde

Zur Einwohner*innenfragestunde liegen keine Fragen von Bürger*innen vor.

4. Feststellung von Befangenheit

Ein Mitwirkungsverbot nach § 31 GO NRW und § 9 GeschO (Rat und Ausschüsse) liegt nicht vor.

5. Vorstellung Werkstatt Unna /Signal gGmbH

Herr Höck von der Signal gGmbH (100 % ige Tochter der Werkstatt im Kreis Unna) stellt die Präsentation (**Anlage 1**) vor.

Frau Dausend spricht sich nach Einladung durch Herrn Höck für einen Besuch des Generationen-Ausschusses bei der Schwerter Tafel aus. Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit Herrn Höck dem GA Terminvorschläge zu unterbreiten.

Die Vorsitzende, Frau Dausend bedankt sich für den ausführlichen Vortrag. Nachfragen der Ausschussmitglieder wurden von Herrn Höck beantwortet.

Erster Beigeordneter Herr Winkler informiert darüber, dass der Kreistag des Kreises Unna in seiner Sitzung am 02.07. darüber beraten wird, ob Angebote der Werkstatt Unna in eine Kreisgesellschaft übergehen sollen. Hierzu soll ein Gutachten durch ein externes Beratungsunternehmen in Auftrag gegeben werden.

**6. Aktueller Sachstandsbericht und Ausblick Begleitung im Sommer 2019 zum Thema „Stadtparkszene“
- Berichterstattung durch den Verein für Soziale Integrationshilfen e.V. (VSI)**

Herr Peter Blaschke sowie Frau Jutta Pentling vom VSI stellen die Präsentation (**Anlage 2**) vor.

Frau Pentling weist im Hinblick auf den Rathauskeller darauf hin, dass die an die Verwaltung im letzten Herbst eingereichte Ausstattungsliste für den Keller größtenteils abgearbeitet worden ist. Insbesondere der Einbau einer Küche mit Spülmaschine ist als sehr positiv zu vermerken. Auch die unzureichende Beleuchtung wurde behoben. Die angebrachte Netzwerksteckdose kann noch nicht genutzt werden.

Durch das Engagement von Frau Kayser, hat die Sparkasse Schwerte eine Waschmaschine und auch einen Trockner für den Rathauskeller gesponsert.

Herr Blaschke und Frau Pentling geben dann noch einen Ausblick auf den kommenden Herbst/Winter.

Ausschussmitglied Herr Streibel fragt nach was die Versetzung von Parkbänken mit der Anlaufstelle für die Szene zu tun hätte.

Hierzu führt Frau Brinkmann aus, dass am Runden Tisch darüber gesprochen wurde, dass man derzeit keine Mittel im Haushalt zur Verfügung habe, um eine dauerhafte Anlaufstelle zu etablieren.

Herr Blaschke erläutert anschließend, welchem Auftrag sich der VSI verpflichtet fühlt und führt aus, dass er dieses Thema sehr ernst nehme. Gegenseitige Akzeptanz und ein gelebtes Miteinander aller Stadtparkbesucher sind erstrebenswert und oberstes Ziel. Da jedoch unterschiedliche, wenn nicht gar konträre Interessenlagen im Raum stehen, sowie nur wenig beeinflussbare persönliche Toleranz- und Verhaltensspielräume wird die Arbeit an dieser Zielsetzung eine große Herausforderung.

Erreicht werden kann und sollte im Einzelnen

- die gegenseitige Wahrnehmung, Rücksichtnahme, Akzeptanz und das gegenseitige Verständnis der verschiedenen Nutzergruppen mit sich widersprechenden Interessen zu erhöhen;
- das sozial auffällige Verhalten der Betroffenen aus der Stadtparkszene in seiner Wirkung zu mindern und sozialverträgliches Auftreten zu fördern.
- adäquate Aufenthaltsalternativen für die Betroffenen aus der Stadtparkszene zu schaffen.

Herr Blaschke weist darauf hin, dass er keinen genaueren Ausblick auf den Sommer 2019 geben kann, da dies nicht seriös und zulässig sei.

Ausschussmitglied Schrezenmaier stellt sich die Frage, wie die Stadt Gelder akquirieren kann, um die Szene im Stadtpark „in den Griff“ zu bekommen. Man muss die Stadtparkszene ernst nehmen.

Frau Kayser stimmt Herrn Schrezenmaier zu und stellt sich ebenfalls die Frage wie viel Geld die Stadt zur Verfügung stellen kann, um die Stadtparkszene zu entzerren und Lösungen zu finden.

Anschließend stellt sich die neue Mitarbeiterin des VSI, Frau Gabi Raape den Ausschussmitgliedern vor und erläutert ihre Arbeit und Ziele, die sie seit dem 01.06. als Streetworkerin betreut.

7. Bericht der Verwaltung zum Runden Tisch „Stadtspark“

Am 11.04.2019 kamen Vertreter der Fraktionen, des VSI sowie der Verwaltung zu einem Runden Tisch „Stadtspark“ zusammen. Da es nach wie vor keine Anlaufstelle gebe, wurde u.a. vorgeschlagen, den Park an der Hastingsallee aufgrund der Nähe zum Rathauskeller zwecks Entzerrung des Stadt-parks als Alternativstandort mit Unterständen und Bänken herzurichten. Es wurde darum gebeten, die Kosten für den Bau eines Unterstandes als Schutz vor Sonne und Regen im Park an der Hastingsallee zu prüfen. Die Kosten für Unterstände belaufen sich laut Auskunft von 70 auf rund 3.000 €.

Im Anschluss an den Runden Tisch hat die Sparkasse Schwerte eine Waschmaschine sowie einen Trockner für den Keller gesponsert. Inzwischen ist auch der Einbau der Küchenzeile im Keller erfolgt.

Weiterhin wurde die Möglichkeit erörtert und um Prüfung gebeten, ob an der Margot-Röttger-Rath-Straße ein Standort mit einer Containerlösung geschaffen werden kann. Geprüft werden sollte weiter, was es kosten würde, diesen Standort aufzubereiten, die entsprechenden Container anzumieten und ein entsprechendes Außenareal auszugestalten. Eine Containererstellung ist laut Auskunft des zuständigen Fachamtes allerdings nicht möglich, da die vorhandenen Freiflächen von der DB genutzt werden.

Der Verwaltungsvorstand hat sich am 30.04.2019 über die Sitzung der Arbeitsgruppe (Runder Tisch Stadtspark) sowie die daraus resultierenden Vorschläge und Anfragen der Fraktionen beraten. Aus dieser Beratung resultiert der Beschlussvorschlag zur Drucks.-Nr. IX/0988.

Im Anschluss findet eine ausführliche Diskussion über die Problematiken des Stadtsparkes statt.

Erster Beigeordneter Winkler teilt mit, dass der Verwaltungsvorstand beschlossen hat, keinen zweiten Standort am Hastingspark zu schaffen, sondern die Situation am bisherigen Stadtspark zu verbessern. Im Haushalt stehen keine weiteren finanziellen Mittel zur Verfügung. Herr Winkler ergänzt, dass es in der Vergangenheit zu Problemen zwischen einigen Nutzer*innen des Stadtsparkes und den angrenzenden Institutionen/Anwohnern gekommen sei.

Auf Nachfrage erläutert Frau Brinkmann, dass der AISU beschlossen hat, dass der Stadtspark von den beiden Kirchengemeinden käuflich erworben wird. Solange die Stadt Schwerte nicht Eigentümerin des Stadtsparkes ist, können Fördermaßnahmen nicht generiert werden.

Es besteht Einvernehmen dahingehend, dass perspektivisch neben den beiden Bänken auch der Spielplatz an den Bachlauf verlagert werden soll.

8. Versetzung der Parkbänke vor der Friedrich-Kayser-Grundschule sowie Anbringung eines Sichtschutzzaunes vor der Grundschule Vorlage: IX/0988

Nach der in den beiden vorangegangenen Tagesordnungspunkten stattgefundenen eingehenden Diskussion fasst der Ausschuss den nachfolgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Sichtschutzzaun zu errichten. Zeitgleich soll eine schnellwachsende Hecke vor dem Sichtschutzzaun gepflanzt werden, um den Sichtschutz zu gewährleisten.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: **12**, Nein-Stimmen: **2**, Enthaltung: **1**

2. Die Verwaltung wird angewiesen, die zwei Parkbänke im Stadtpark, die gegenüber der Friedrich-Kayser-Schule stehen, innerhalb des Stadtparkes in Zusammenarbeit mit dem VSI zeitnah umzusetzen. Weiterhin wird beschlossen, dass die zwei weiteren Bänke, die beim Baubetriebshof lagern, wieder zurück an dem Bachlauf aufgestellt werden sollen.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 15 **Nein-Stimme/n: 0** **Enthaltung/en: 0**

9. Senioren

Frau Pohl stellt Frau Katarina Spigiel vor, die künftig nach Abschluss ihrer Ausbildungsprüfung Anfang Juli mit einer Vollzeitstelle für den Bereich „Seniorenangelegenheiten“ im Sozialamt der Stadt Schwerte zuständig sein wird.

Frau Pohl nennt einige Eckpunkte der Arbeit von Frau Spigiel, hier u. a. Organisation der Seniorenkonferenz, Neuauflage des Seniorenwegweisers, Vorbereitung eines Rollator-Tages und herbstlichen Liedernachmittages. Ein detaillierter Sachstandsbericht liegt der Niederschrift als **Anlage 3/4** bei.

10. Inklusion

Auch im Bereich Inklusion wird eine neue Mitarbeiterin das Sozialamt verstärken. Ab dem 01.04.2019 ist Frau Daniela Bergkemper aus der Elternzeit zurückgekehrt und künftig mit einer 0,5 Stelle für das Aufgabengebiet Inklusion zuständig.

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt gibt Frau Pohl einige Ausführungen und informiert über die aktuellen Arbeiten im Bereich Inklusion.

Ein detaillierter Sachstandsbericht liegt der Niederschrift als **Anlage 3/4** bei.

Frau Dausend bedankt sich ausdrücklich in Richtung Verwaltungsspitze über die personellen Verstärkungen für die Aufgabengebiete Senioren und Inklusion.

11. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

Frau Brinkmann erstattet Bericht zu folgenden Themen:

- FlüAG-Vor-Ort-Prüfung und Integrationspauschale
- Antwortschreiben des Ministeriums zur Abrechnung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz vom 31.05.2019.

Die Berichte sowie das Antwortschreiben des Ministeriums werden ebenfalls als **Anlage 5** dieser Niederschrift beigelegt.

12. Informationen und Anfragen

Frau Pohl informiert über den aktuellen Sachstand in Sachen „Fortschreibung Integrationskonzept“. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen, die zu den einzelnen Themenfeldern Maßnahmen und Ziele entwickelt wurden und in das Konzept miteinfließen sollen, werden zur Zeit gesichtet. Am 11. Juli sind alle AG-Sprecher zu einem Gespräch eingeladen, um diese Ergebnisse zu besprechen sowie Rückfragen, Inhalte, Zeitplanung und die weiteren Vorgehensschritte zu besprechen.

Frau Pohl informiert weiterhin über die am 17. Mai stattgefundenen Veranstaltung „Fastenbrechen“, zu der die Stadt und der Integrationsrat in die Aula des FBG eingeladen hatte. Es waren ca. 100 geladene Gäste anwesend. Die Veranstaltung hatte eine durchweg positive Resonanz und kann als rundum gelungen gewertet werden.

Frau Brinkmann stellt kurz den als **Anlage 6** beigefügten aktuellen Sachstand zur Zahl der geflüchteten Menschen vor.

Erster Beigeordneter, Herr Winkler verliest eine Anfrage der SPD-Fraktion vom 05.06.2019 bezüglich der Unterstützung von Ehrenamtlichen betreffend der Themen:

- Anlage eines Gemeinschaftsgartens auf einem städtischen Grundstück
- Weiterentwicklung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Zimmermannswäldchen
- Beseitigung von Müll
- Bessere Information der Holzener Bevölkerung über Aktivitäten im Ortsteil.

Die SPD-Fraktion bittet um Beantwortung der Anfrage in der nächsten Sitzung des Generationenausschusses.

Herr Winkler gibt eine erste Bewertung der einzelnen Fachämter an den Ausschuss weiter.

Bekannt ist, dass das Quartiersmanagement in Holzen durch die Beendigung der Tätigkeit von Frau Annika Möller ebenfalls beendet ist.

Zu einem Gemeinschaftsgarten auf einem städtischen Grundstück gab es bereits eine direkte Ansprache von Frau Möller als Quartiersmanagerin an die Stadtverwaltung. Ein Ortstermin hat am 27.05.2019 stattgefunden. Hierbei ist über die Bereitstellung eines Grundstücks Gemarkung Rosen, Flur 14, Flurstück 960 gesprochen worden. Herr Schulz von Amt 65 bat um die Vorlage eines Nutzungskonzeptes, um einen Gestattungsvertrag vorzubereiten. Weiterhin wird um Benennung eines Vertragspartners gebeten und auf die üblichen Regelungen in Bezug auf die Haftung hingewiesen. Das Rechtsamt weist in diesem Zusammenhang auf die Übertragung der Verkehrssicherungspflicht der Initiative hin.

Nach Informationen des Bauhofes denkt man in Holzen auch über die Gartenfläche „westlich des Wäldchens“ nach. Die Fläche und auch der Wald sind Landschaftsschutzgebiete des Kreises Unna. Verboten sind u.a. bauliche Anlagen, Änderung der Oberflächengestaltung. Befreiungsmöglichkeiten sind denkbar, dies entscheidet jedoch die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Unna.

Zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität teilt Erster Beigeordneter, Herr Winkler mit, dass heute um 15.00 Uhr ein Termin des Jugendamtes stattgefunden hat. Auf der Agenda steht u.a. eine zusätzliche Öffnungszeit des HOT. Weiterhin geht es um einen festen Treffpunkt im Rahmen der mobilen Jugendarbeit. Inhalte und Ergebnisse dieses Gespräches liegen derzeit noch nicht vor.

In der bisherigen Abstimmung zwischen der Klimaschutzmanagerin und der Initiative wurde vereinbart, dass die Initiative ein Konzept zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Zimmermannswäldchen erarbeitet und dieses dann mit der Stadtplanung abstimmt.

Abfallbeseitigung:

Die Beseitigung von Abfällen die von Anwohnern gesammelt werden, ist sicher nur eine Frage der Abstimmung.

Zu den Schautafeln und digitalen Angeboten wird darauf hingewiesen, dass Kosten für eine digitale Werbetafel in Höhe von 20.000 bis 25.000 Euro entstehen. Die Fa. Stroer, Inhaberin der städtischen Werberechte auf städtischen Grundstücken ist daran interessiert, diese Tafeln an stark frequentierten Standorten, z.B. Fußgängerzone aufzustellen. Die Aufstellung einer solchen Tafel in Holzen hält das Amt 65 aus den genannten Gründen für nicht darstellbar.

Ein Antrag der SPD-Fraktion zum Thema: Einrichtung eines Quartiersmanagement ist derzeit im Geschäftsgang und wird in der Ratssitzung am 10.07. beraten.

Ausschussmitglied Hoffmann äußert Bedenken, dass die Haftungsfrage für den Gemeinschaftsgarten noch abschließend geklärt werden müsse.

Hierzu weisen Erster Beigeordneter Winkler und auch Vorsitzende, Frau Dausend darauf hin, dass das Ehrenamt auch entlastet werden muss und dass noch viele offene Fragen zu klären sind.

Ergänzend merkt Erster Beigeordneter Winkler noch an, dass bei der Stadtverwaltung Herr Christopher Wartenberg als Schnittstelle zwischen Ehrenamt und Verwaltung eingestellt wurde. Dieser wird sich dem Generationenausschuss in der nächsten Sitzung am 12. September vorstellen und über seine Arbeit berichten.

Die nicht-öffentliche Sitzung entfällt, da keine Tagesordnungspunkte vorliegen.

Dausend
Vorsitzende

Schäfer
Schriftführerin